

### **Sachverhalt:**

Das Brückenbauwerk Hauptstraße über Steinebacherweg muss Instand gesetzt werden. Dazu gibt es zwei grundsätzliche Möglichkeiten. Bei beiden Möglichkeiten ist eine Instandsetzung des Meilingerweges von der Unterführung bis zum Max Dörner Weg unabhängig davon empfehlenswert.

1. Sanierung des Brückenbauwerkes<sup>1,2</sup> mit Sanierung des Meilinger Weges
2. Wellstahlbauwerk mit Sanierung Meilinger Weg<sup>3</sup>

### **Sanierung Brückenbauwerk:**

<sup>1</sup> Da das Brückenbauwerk nur eine Durchfahrtshöhe von 3,70 Metern statt 4 Metern aufweist („Durchfahrtversuche“ an der Unterdecke zu ersehen), ist ein Erhalt des Meilinger Weges für höhere Fahrzeuge, die die Unterführung nicht nutzen können, nicht zu vermeiden.

<sup>2</sup> Gespräche mit Straßenbauingenieuren und Planern (Herr Neudert, Herr Riederer) sind zusammenfassend in folgenden Aussagen zu subsummieren:

- Es gibt keinerlei Gewähr was hinter den Widerlagern der derzeitigen Unterführung an belastetem Material hinterfüllt ist, bzw. sich angesammelt hat. Der Abtransport im Falle Abriss bei Sanierung oder Neubau ist kaum kalkulierbar.
- Eine Aussage, bezüglich der Haltbarkeit eines sanierten Bauwerkes über eine Dauer von 10-15 Jahren hinaus, ist seriös nicht möglich. Die Gewährleistung beträgt 5 Jahre.
- Ohne Abriss und Neubau ergeben sich unkalkulierbare Wartungs-/ und Unterhaltsrisiken für ein Brückenbauwerk, dessen tatsächlicher Zustand hohe Restrisiken birgt.
- Neubau ist unter Kostengesichtspunkten noch nicht kalkuliert, ist jedoch mit einer Summe zwischen 750 T € und 1000 T € zu veranschlagen.
- Es wäre durch die Gemeinde ein Brückenbuch zu führen und regelmäßige TÜV Untersuchungen durchzuführen.
- Die künftigen Unterhaltspflichten sind nicht kalkulierbar, denn es ist letztlich die gleiche Brücke wie vorher.

Beide Gesprächspartner raten im Gespräch am 15.04.2019 um 16 Uhr im Büro Neudert von einer Sanierung ab und zu einem Wellstahldurchlass. Hierbei entstünde ein Erdbauwerk, das bisherige Bauwerk sei nicht mehr in tragender Funktion.

### **Wellstahlkonstruktion Kostengesichtspunkte:**

<sup>3</sup> Der Bau einer Wellstahlkonstruktion wurde von Ing. Büro Neudert bei Abriss der gesamten Altkonstruktion auf 450-500 T € geschätzt.

Im Gespräch am 15.04.2019 mit Herrn Neudert und Herrn Riederer führten beide Herren aus, dass ein derartiger Abriss aus ihrer Sicht unnötig sei. Es genüge die Entfernung des Überbaus, der Entwässerung, Kappung der Widerlager, Einbau des Wellstahlkonstruktes, seitliches Auffüllen, Abböschchen, Bau der neuen Fahrbahn. Damit erhalte man ein Erdbauwerk, das nicht den Anforderungen eines Brückenbauwerkes (Unterhalt, Instandsetzungsrisiken, etc.) zu entsprechen habe. Herr Neudert bezifferte die Kosten nach Abzug der in seiner Kostenzusammenstellung nicht notwendigen Arbeiten mit 275 T € bei einer Kostenbandbreite von ca. +/- 15%. An vergleichbaren Bauwerken sei zu sehen, dass eine Lebensdauer von 50 bis 60 Jahren nicht unrealistisch sei.

Zudem ermöglicht ein Wellstahlbauwerk die Fortführung der Fahrradstraßen über den Steinebacher Weg ab der alten Kirche bis zu neuen Schule. Auf der Westseite der Unterführung kann ein „Schulplatz“ entstehen, der zudem eine Förderung der städtebaulichen Gestaltung dieses Areals ermöglicht. Die Schüler kreuzen bei dieser Lösung keine Fahrbahn mehr (siehe Machbarkeitsstudie).

### **Damit ergeben sich alternativ folgende Kostenalternativen:**

- A. Sanierung des bestehenden Brückenbauwerkes laut TÜV Gutachten 280.000 € - 340.000 €.
  - a. Möglicherweise notwendiger Neubau 750.000€ -1.000.000 € (genauere Kalkulation wäre zu beauftragen).
- B. Errichtung eines Wellstahlbauwerkes ca. 275.000 €.

Zusätzlich bei beiden Lösungen: Instandsetzung Meilingerweg, ca. 330.000 € (Weitere Kostenschätzung dafür von IB Neudert kommt am 26.04. (Termin durch Verwaltung gecancelt, neuer Termin derzeit nicht absehbar)).

### **Überlegungen zum Zeitrahmen:**

Die Arbeiten am Brückenbauwerk und ggfs. am Meilingerweg sollten vor Beginn der Bauarbeiten am neuen Schulhaus aus zwei Gründen abgeschlossen sein:

- Die Hauptstraße Richtung Herrsching an der Brücke wird ca. 2-3 Wochen gesperrt sein. Baufahrzeuge Schulbau werden diese Straße nutzen müssen.
- Einsatzfahrzeuge müssen in Richtung Herrsching während dieser Zeit von der Hauptstraße über den Meilingerweg umgeleitet werden. Der restliche Verkehr muss in dieser Zeit über Autobahn A96 und Umfahrung umgeleitet werden.
- Vor einem Beschluss soll die Meinung des Schularchitekten berücksichtigt werden.
- Wegen der Teuerung sollte die Maßnahme baldmöglichst durchgeführt werden.